



## Der neue Poetikdozent Clemens J. Setz

Mehr zu seinen Vorlesungen und zur Ausstellung auf S. 17 und S. 19

### Mit dem Paternoster durch die Bibliothek

Das Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) ist die älteste Bereichsbibliothek auf dem Campus Westend. **3**

### Einzelne Gene einer Pflanze an- und abschalten

Der Molekularbiologe Sotirios Fragkostefanakis erforscht epigenetische Verfahren, um Nahrungspflanzen weiterzuentwickeln. **6**

### Goethe, Deine Forscher: Alberica Toia, Physikerin

In der Kernphysik ist sie zuhause: Dort jagt sie immer kleineren subatomaren Strukturen nach. **8**

### Neuer Blick auf die Black-Power-Bewegung

Fachtagung »New Directions in the History of Black Power Movement« steht allen Interessierten offen. **11**

### Neue juristische Fachzeitschrift

Studierende des Fachbereichs Rechtswissenschaft haben den Frankfurt Law Review gegründet, die erste Ausgabe ist erschienen. **21**

## Editorial des Universitätspräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser, Digitalisierung durchdringt inzwischen unser aller Leben und auch die Wissenschaft. Mit dem seit Jahresbeginn frei verfügbaren ChatGPT können auch Laien erfahren, welche Potenziale in der Künstlichen Intelligenz schlummern. Universitäten sind auf besondere Weise mit den technologischen Neuerungen konfrontiert und gestalten sie mit: Denn innovative Forschung basiert einerseits auf den jeweils fortschrittlichsten digitalen Technologien, trägt andererseits aber auch zur Weiterentwicklung dieser bei – auch durch eine kluge transdisziplinäre Abschätzung der Wirkungen und Folgen. Mit der gerade erfolgten Gründung des „Center for Critical Computational Studies“, kurz: C3S, möchten wir die kritische Computerforschung zu einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung der Goethe-Universität machen. Mit Grundlagenforschung, konkretem Praxisbezug und Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft soll der verantwortungsvolle Umgang mit Digitalisierung und KI vorangetrieben werden. Ich wünsche Ihnen weiterhin ein angenehmes und erfolgreiches Sommersemester!

Ihr Enrico Schleiff  
Universitätspräsident

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



Johann Wolfgang Goethe-Universität | Postfach 11 19 32  
60054 Frankfurt am Main | PSDG E+4  
D30699D Deutsche Post AG | Entgelt bezahlt

www.unireport.info

# Goethe-Universität gewinnt neuen Kanzler

## Dr. Ulrich Breuer übernimmt ab Juli die Leitung der Hochschulverwaltung der Goethe-Universität.

Die Goethe-Universität hat ab dem 1. Juli 2023 einen neuen Kanzler. Der neue Leiter der Hochschulverwaltung ist Dr. Ulrich Breuer, derzeit in Personalunion Administrativer Geschäftsführer des GSI Helmholtzzentrums für Schwerionenforschung und der Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR) in Darmstadt. Er folgt Dr. Albrecht Fester nach, der nach über fünf Jahren als Kanzler in den Ruhestand tritt. Sein Nachfolger unterzeichnete kürzlich mit Universitätspräsident Prof. Dr. Enrico Schleiff seinen Arbeitsvertrag.

„Mit Herrn Breuer haben wir eine Persönlichkeit gefunden, die über langjährige und vielfältige Führungserfahrung verfügt und in unterschiedlichen Positionen erfolgreich die Geschäfte renommierter Wissenschaftseinrichtungen geleitet hat“, sagt Universitätspräsident Prof. Dr. Enrico Schleiff. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm im Kreis des Präsidiums. Danken möchte ich an dieser Stelle den Gremien und den zuständigen Verwaltungseinheiten für die hochprofessionelle und sehr zügige Gestaltung des Auswahlverfahrens.“

Der Vorsitzende des Hochschulrats, Udo Corts, zeigt sich erfreut über die Gewinnung von Dr. Breuer: „Ich freue mich für die Goethe-Universität, dass sie einen so erfahrenen, fachlich versierten Kanzler und Wissen-

schaftsmanager gewinnen konnte. Die Herausforderungen sind vielfältig; insbesondere muss der neue Kanzler die komplexen und vielschichtigen Entwicklungen einer so großen Organisation wie der Goethe-Universität mit passenden Instrumenten planen und mitgestalten.“

Dr. Ulrich Breuer erklärt: „Ich danke dem Hochschulrat, dem Senat und dem Präsidium für das große Vertrauen, das sie in mich setzen. Ich bin sehr froh, dass ich meine langjährigen Erfahrungen aus dem Wissenschaftsmanagement jetzt für die Weiterentwicklung dieser großartigen Universität einsetzen kann und freue mich auf die gemeinsame Präsidiumsarbeit. Die Goethe-Universität befindet sich in einer Phase dynamischer Weiterentwicklung. Diesen Prozess möchte ich mit all meiner Kraft und Erfahrung begleiten und mitgestalten. Dabei werden die übergreifenden Themen Profilbildung in Forschung und Lehre, Internationalisierung, aber auch Vernetzung in der Region sowie die Exzellenzstrategie eine wichtige Rolle spielen. Dazu kommen insbesondere auch in meinem Zuständigkeitsbereich die Digitalisierung auf allen Ebenen



Dr. Ulrich Breuer

und bauliche Entwicklung (Nachhaltigkeit, Lernorte, moderne Arbeitswelt) sowie die Positionierung der Goethe-Universität als attraktive Arbeitgeberin in einem hoch-wettbewerbliehen (räumlichen) Umfeld.“

Dr. Ulrich Breuer ist seit März 2020 Administrativer Geschäftsführer der GSI und von FAIR. Zuvor war er an verschiedenen Forschungseinrichtungen als kaufmännischer Geschäftsführer und Wissenschaftsmanager tätig. Ulrich Breuer studierte Physik und promovierte an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Sein beruflicher Werdegang begann 1991 am Forschungszentrum Jülich. Dort war er zunächst als Assistent des Vorstandsvorsitzenden und danach viele Jahre in leitenden Funktionen tätig. 2005 wechselte er als Kaufmännischer Geschäftsführer zum Hahn-Meitner-Institut Berlin, wo er die Fusion mit der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung (BESSY) und die Gründung des Helmholtz-Zentrums Berlin begleitete. Als dessen Kaufmännischer Geschäftsführer war er von 2009 bis 2011 tätig. Von 2012 bis 2017 wirkte er als Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Danach hatte er die Position des Kaufmännischen Direktors am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) inne.